

Im Fokus:

die wechselseitige Beziehung zwischen sozialer Praxis und ihren materiellen Umwelten, Voraussetzungen und Zielen.

Eine zentrale Rolle spielen dabei Begriffe, die Formen der Vermittlung zwischen der sozialen und materiellen Welt des Menschen thematisieren - z.B. Wissen, Repräsentation, Technologie, Arbeit, Anpassung, Aneignung, Kalkulation, Austausch, Nachhaltigkeit. Die Lehrinhalte stammen aus einem breiten Spektrum etablierter Forschungstraditionen in der Ethnologie (die teilweise interdisziplinäre Verbindungen aufweisen), aber auch neuerer Ansätze und Perspektiven. Zu nennen sind insbesondere:

- Mensch-Umwelt-Forschung (Kulturökologie, Politische Ökologie, Symbolische Ökologie, Sozio-ökologische Systeme, Ethnologie des Klimawandels, Ethnologie von Natur- und Ressourcenschutz)
- Wirtschaftsethnologie
- Politikethnologie
- Wissens- und Technikforschung
- Materielle Kultur
- Materialität



Fragen:

- Welchen Beitrag kann die Ethnologie zur Erforschung der Wechselbeziehung zwischen sozialer Praxis und ihren materiellen Umwelten leisten und welche interdisziplinären Verbindungen bestehen oder sollten gesucht werden?
- Wie kann interdisziplinäre Forschung in diesen Themenfeldern konkret aussehen, welche Anforderungen sind hier zu beachten?

Beispielhafte Lehrangebote:

- Ethnologische Perspektiven auf Land: Umwelt, Agrikultur, Landschaft
- More-than-human anthropology
- Anthropozän, Politische Ökologie, Landschaftskonzepte
- Der „material turn“ – ein Paradigma der Ethnologie?!
- Zwischen Markt und Moral: Anpassung, Widerstand u. Wandel in ruralen Gesellschaften
- Klimawandel in Ozeanien & Klimawandel und Repräsentation
- Urbane Lebenswelten in Afrika
- Seuchen und Katastrophen

Hierzu forschen und lehren vor allem:

Prof. Dr. Nikolaus Schareika | Prof. Dr. Andrea Lauser | Prof. Dr. Elfriede Hermann | Dr. Michael Kraus | Dr. Tim Burger | Dr. Jannik Schritt

Im Fokus:

lokal-globale Verflechtungen und Machtstrukturen, die transnationalen Beziehungen und sozialen Diversitäten inhärent sind.

Zentrale Themenbereiche sind etwa Mobilität, Migration und Diaspora, Identifikation und Differenzierung, mediale und digitale Vernetzung, Globalisierung. Grundlegende Konzepte dieser Themenbereiche werden so eingeführt, dass sie für die eigene Analyse von Fallstudien aktiv zur Anwendung gebracht werden können: z.B. Relationalität, Prozess, Praxis, Netzwerk und Ontologie. Vermittelt werden auch aktuelle Forschungsvorhaben und Fragestellungen einer Ethnologie der Globalisierung, um neueste Erkenntnisse sowie spezifische Herausforderungen theoretischer und methodischer Art identifizieren zu können.

Die Lehrinhalte stammen aus einem breiten Spektrum etablierter und neuerer Forschungstraditionen in der Ethnologie. Zu nennen sind insbesondere:

- Migrationsforschung und Diasporastudien
- Ethnologie der Globalisierung
- Medienethnologie
- Digital Anthropology
- Ethnologie des Klimawandels
- Fluchtforschung

Hierzu forschen und lehren vor allem:

Prof. Dr. Elfriede Hermann | Prof. Dr. Andrea Lauser | Prof. Dr. Nikolaus Schareika | Dennis Dellschow, M.A.



**Profil II:
Mobilität und Identität**

Fragen:

- Welchen Einfluss haben unterschiedliche Mobilitätspraktiken auf die Konstruktion und Aushandlung von Identitäten und Zugehörigkeiten?
- Wie kann das Zusammenspiel von Lokalisierung und Bewegung mit Hilfe ethnologischer Methoden erfasst werden?

Beispielhafte Lehrangebote:

- Zur Materialität von Migration
- Migration and Emotions
- Mobilität und Identität
- Migration and Climate Change
- Gendered agency in Muslim societies
- Struktur und Dynamik der Macht in lokalen Gemeinschaften
- Migration and Diversity
- Displatzierung und Umsiedlung
- Leben und Lieben im transnationalen Raum
- Migrationsforschung
- Ethnologie nomadischer Gesellschaften

Im Fokus:

die systematischen menschlichen Anstrengungen, mit denen die (sichtbare und unsichtbare) Welt geordnet, interpretiert und mit Bedeutung versehen wird: Wissenssysteme bzw. Wissenskulturen, Religionen, Ideologien, linguistische und symbolische Systeme, Philosophien, Ontologien etc.

Die Lehrinhalte stammen aus einem breiten Spektrum etablierter Forschungstraditionen in der Ethnologie (die teilweise interdisziplinäre Verbindungen aufweisen), aber auch neuerer Ansätze und Perspektiven. Zu nennen sind insbesondere:

- Religionsethnologie
- Linguistische Anthropologie
- Ethnologie von Raum und Zeit
- Symbolische Anthropologie
- Ethnologie des Wissens
- Anthropology of Ontology
- Medizinethnologie, Psychologische Anthropologie (nach Verfügbarkeit)



Fragen:

- Wie entstehen und funktionieren unterschiedliche systematische Weltansichten (z.B. religiöse, mythische, ideologische), wie unterscheiden sie sich und wie können sie analysiert werden?
- Welche Auswirkungen haben bestimmte Wissensregime oder religiöse und ideelle Anschauungen und Praktiken in gesellschaftlicher, politischer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht?

Beispielhafte Lehrangebote:

- Muslim Youth in Africa
- Christianization and indigenous religions
- Dynamics of change in the Arab world and in Iran
- More-than-human anthropology
- Ethnografie der Kommunikation
- Moral und Ethik als kulturelle Praxis: Kritik der Kulturanthropologie der Moralität
- Ethnologie muslimischer Gesellschaften
- Schaden, Schmerz und Leid: Zur Kulturanthropologie des Unheils
- Natur, Kultur und Macht
- Christentum, Kultur und Wandel in Ozeanien
- Raum und Zeit: Ethnologische Perspektiven

Hierzu forschen und lehren vor allem:

Prof. Dr. Roman Loimeier | Prof. Dr. Andrea Lauser | Dr. Christiane Falck | Dr. Hans Reithofer